

## Evonik bringt Biokraftstoffkomponente der zweiten Generation auf den Markt

4. Oktober 2012

- Produktion von Bio-MTBE seit März 2012 am Standort Marl
- Bio-MTBE erleichtert Kraftstoffherstellern die Einhaltung der EU-Direktiven für Biokraftstoffe („Biokraftstoff-Quoten“)
- Reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Verbrennen von Benzin
- Keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion
- Wachstumspotenzial durch Umsetzung der EU-Erneuerbare-Energien-Direktive 2009/28/EU (RED) in allen EU-Mitgliedsländern

**Oliver Luckenbach**  
Leiter Investor Relations  
Telefon +49 201 177-3146  
Telefax +49 201 177-3148  
oliver.luckenbach@evonik.com

Mit der Biovariante eines bekannten Premium-Antiklopfmittels, Methyl-tertiär-butylether (MTBE), bietet Evonik Mineralölunternehmen jetzt eine neue Möglichkeit, den Bioanteil in ihren Kraftstoffen zu erhöhen und so ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck deutlich zu reduzieren. „Bio-MTBE ist die bisher einzige kommerziell verfügbare Bio-Kraftstoffkomponente der zweiten Generation für Benzin in Deutschland und konkurriert außerdem nicht mit der Nahrungsmittelproduktion“, erklärt Dr. Rainer Fretzen, Leiter des Geschäftsgebiets Performance Intermediates bei Evonik. Bio-MTBE wird neben konventionellem MTBE von Evonik in Marl hergestellt.

Evonik produziert Bio-MTBE aus Isobuten und Bio-Methanol. Der Rohstoff für das Bio-Methanol ist Rohglycerin, das bei der Herstellung von Biodiesel als Koppelprodukt anfällt. Es wird nach der Erneuerbare-Energien-Direktive (RED) der EU als Abfallprodukt eingestuft und zählt bei der Ermittlung des Bioenergiegehalts doppelt. Das macht Bio-MTBE zu einer vielversprechenden Option für Kraftstoffhersteller, die EU-Vorgaben für den Einsatz von Biokraftstoffen und zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung zu erfüllen.

Bio-MTBE besitzt dabei dieselben technischen Vorteile wie konventionelles MTBE, das sich als Antiklopfmittel seit Jahrzehnten bewährt hat: eine hohe Energiedichte (86 Prozent von Benzin), einen geringen Dampfdruck, einen geringen Sauerstoffgehalt und eine geringe Wasserlöslichkeit. Das bedeutet eine gute Verträglichkeit mit anderen Benzinkomponenten mit der bekannt positiven Auswirkung auf die Benzinqualität. Es kann so auch in Raffinerien und Tanklagern sicher gehandhabt und zudem auch über Pipelines transportiert werden.

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177-01  
Telefax +49 201 177-3475  
www.evonik.de

**Aufsichtsrat**  
Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender  
**Vorstand**  
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender  
Dr. Wolfgang Colberg,  
Dr. Thomas Haeberle, Thomas Wessel,  
Patrik Wohlhauser, Dr. Dahai Yu

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht  
Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474  
UST-IdNr. DE 811160003

Bisher wird Bio-MTBE von Evonik vor allem in Deutschland und den Niederlanden vertrieben. Von der Umsetzung der EU-Direktiven in weiteren Mitgliedsländern erwartet Evonik zusätzliches Wachstumspotenzial für die Biokraftstoffkomponente der zweiten Generation. Bei Bedarf könnte Evonik die gesamte Anlagenkapazität von 550.000 Tonnen pro Jahr auf die Produktion von Bio-MTBE ausrichten.

### **Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 14,5 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,8 Milliarden €.

### **Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Investor Relations News Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.